

Hausarbeit in der Ästhetischen Bildung

(Stand SoSe 2021, ©Dr. Wiebke Lohfeld)

- 1) Es handelt sich um eine Modulabschlussarbeit, deren Ziel es ist, die **Inhalte des Moduls** in einer wissenschaftlichen analytisch und reflektierend vorgehenden Arbeit darstellen zu können.
- 2) Ausgangspunkt ist immer die **Theorie der Ästhetischen Bildung**
- 3) Es kann eine rein theoretische oder eine empirische Arbeit sein.
- 4) Praxisbezüge sind nur dann sinnvoll, wenn sie exemplarisch theoretisch hergeleitete Aspekte untermauern, verdeutlichen oder analytisch behandelt werden.
- 5) Es soll KEINE Anleitung für eine gute Praxis verfasst werden, wie z.B.: „Wie Tanzen in der Grundschule gelingen kann“, „Theaterspielen in der Grundschule – wie kann eine Integration von Theater gelingen?“ (d.h. auch Projektentwicklungen, die beinhalten, dass man die Projekte seitenlang beschreibt, sind keine Hausarbeiten / ACHTUNG! Keine Unterrichtsentwürfe schreiben!)

Ästhetische Bildung verortet sich in einem komplexen Diskursfeld zwischen Philosophie, Kulturanthropologie, Bildungsphilosophie, Erziehungstheorie und weiteren Disziplinen, die hier nicht alle aufgezählt werden können. Deutlich ist, dass sich eine ästhetische Praxis, z.B. in der Bildenden Kunst, dem Theater, dem Tanz, vor dem Hintergrund dieses Diskursfeldes erst dann analytisch betrachten und für Fragen von Bildungsprozessen heranziehen lässt, wenn sie den umfangreichen Begründungszusammenhängen ihrer Verortung Rechnung trägt. **Jede Praxis ist auch eine Praxis von Theorie**, nicht immer ausschließlich, aber auch. In geisteswissenschaftlichen Diskursen ist man seit jeher damit befasst die Lebenswirklichkeit des gesellschaftlichen und kulturellen Zusammenlebens zu beschreiben, zu verstehen, zu begründen und in Zusammenhängen sichtbar zu machen. Dazu gehören unterschiedliche Perspektiven und Herangehensweisen: soziologische Analysen, erziehungswissenschaftliche Empirie, philosophischer Logos, und vieles mehr. Alles in allem kann man sagen, dass dadurch unsere Welt verstehbar und damit auch handhabbar werden kann.

Die Aufgabe, die sich für ein wissenschaftliches Nachdenken im Kontext Ästhetischer Bildung stellt, liegt in der Überwindung scheinbarer Diskursgrenzen zwischen einer Theorie der Ästhetik und einer Theorie der Bildung, die sich zunächst unterschiedlichen Dimensionen menschlichen Daseins widmen und doch zusammenzuführen sind. Geht es also darum, die Ästhetik in Bildung zu überführen, d.h. ein theoretisches Konstrukt über die Erscheinung und Wirkung von Welt/Dingen/Kunst im weitesten Sinne für und auf den Menschen für den Prozess der Bildung des Menschen – seine Bildung – fruchtbar zu machen und zu begründen? Oder geht es darum, die Bildung als eine Form der Ästhetisierung des Menschen zu begreifen, d.h. Bildung als einen ästhetischen Prozess aufzufassen? Je nachdem, mit welchen Diskursfeldern man sich nun diesen Fragen nähert, lassen sich unterschiedliche Antworten begründen.

Und hier beginnt das wissenschaftliche Arbeiten in der Ästhetischen Bildung. Die Vorlesung macht verschiedene Diskursarenen auf, die man heranziehen kann, um Fragestellungen genauer zu verfolgen. **So lässt sich z.B. fragen, wie ein Bildungsprozess beschreibbar wäre, der im Kontext von Ästhetischer Bildung vollzogen wird und wie sich ein solcher davon unterscheidet, der in anderen unterrichtlichen oder außerunterrichtlichen Kontexten angestoßen wird. Wie wäre hier wissenschaftlich vorzugehen?**

Ich möchte im Folgenden stichpunktartig einige grundsätzliche Aspekte nennen, die ich für relevant halte, um deutlich zu machen, was mit wissenschaftlichem Arbeiten in der Ästhetischen Bildung gemeint sein kann.

- **Gegenstand bestimmen:** Bildungsprozesse in Ästhetischer Bildung vs. anderer Bildungskontexte
- **Diskurse bestimmen:** (z.B.)

Bildungsbegriffe -> diese bieten den Orientierungspunkten

Ästhetik im Zusammenhang von Bildung -> Besonderheit des Gegenstandes wird bestimmt

- **Untersuchungsfeld bestimmen und im Diskurs reflektieren/einordnen:** Theaterprojekt an einer Grundschule -> hieran lassen sich Prinzipien in Bezug auf den ausgearbeiteten Diskurs ableiten, die dann auf das vergleichend herangezogene Untersuchungsfeld -> z.B. Sachunterricht in der Grundschule, bezogen werden können.
- **Analyse durchführen:** Die Untersuchungsfelder werden anhand der im Diskurs abgeleiteten Prinzipien verglichen und eingeordnet. Was ist das Spezifische eines Bildungsprozesses in einem Theaterprojekt, wenn ich dieses mit dem Diskursfeld der Ästhetik in Zusammenhang von Bildung verstehe? (das heißt nicht Lernen von bestimmten Aspekten wie z.B. deutlich sprechen, Texte lesen, Sprache usw.) Wie stellt sich demgegenüber das Spezifische in einem Bildungsprozess im Sachunterricht dar, wenn ich mit dem gleichen Diskursfeld daran gehe? Geht das überhaupt?
- **Abschließend Ergebnisse formulieren:** Erkenntnisse, die aus dem Vergleich in der Analyse gezogen werden konnten, werden an die einführenden Überlegungen und die Fragestellung anhand der verwendeten Literatur zurückgekoppelt.

Es sollte möglich sein, die **spezifischen Parameter für Prozesse der Bildung im Zusammenhang eines Theaterprojektes herauszustellen und diese von anderen Kontexten, in denen ebenfalls von Bildung gesprochen wird, abzugrenzen.**

Wissenschaftlich arbeiten bedeutet im Zusammenhang der Ästhetischen Bildung, dass die Diskurse, in denen sie begründet ist, so herangezogen werden, dass ein **Untersuchungsgegenstand**, der für Ästhetische Bildung besonders relevant ist, **exploriert und verstanden werden kann**. Weiterführende Erkenntnisse können dann auf ein Praxisfeld, wie beispielsweise die Schule eines ist, übertragen werden. Auch dabei ergeben sich wiederum differenzierte Felder: **Unterricht, Lehrer:innenhandeln, Schüler:innen, Institution, Schulkulturen, Rahmenpläne für Unterricht, Unterrichtspraxis, Professionalität von Lehrer:innen** -> im Prinzip lässt sich das gesamte Spektrum von Schule mit der Perspektive von Ästhetischer Bildung betrachten. Allerdings: unter Heranziehung der erwähnten Diskurse.

Es macht einen Unterschied, ob Sie einfach nur ein Theaterprojekt mit Kindern machen, oder ob Sie verstanden haben, welcher Art die spezifischen Prozesse sind, die Kinder und der Unterricht durchlaufen, wenn Sie mit ihnen Theater machen. **Daher plädiere ich sehr dafür, dass in der Ästhetischen Bildung die wissenschaftliche Arbeit Praxisfelder der Ästhetischen Bildung aufgreift und untersucht sowie, dass Lehrer:innen sich eine eigenständig erarbeitete Perspektive in der Ästhetischen Bildung über wissenschaftliche Konzeptualisierungen aneignen.**

Mögliche Themen für Hausarbeiten:

- 1) Bildungsprozesse im Theaterspiel anhand der ästhetischen Erfahrung verstehen
- 2) Kategorien ästhetischer Erfahrung im Kontext zeitgenössischer Verfahrensweisen in der Performancekunst untersucht an XY (z.B. einer konkreten Performance von Forced Entertainment oder SheShePop)
- 3) Forschungstheater im Zusammenhang forschender Strategien in den Künsten am Beispiel der Inszenierung XY
- 4) Grundlagen ästhetischer Erfahrungsprozesse im Zusammenhang der Vergemeinschaftungserfahrung in einem Tanzprojekt in der Grundschule XY
- 5) Körperlich-leibliche Grenzerfahrungen als Bildungsprozesse verstehen
- 6) Kinder bewegen sich! Bewegungsräume von Kindern als Bildungsräume mit Ästhetischer Bildung verstehen
- 7) Strategien zeitgenössischer Künste als pädagogische Strategien in der Schule? Eine kritische Auseinandersetzung mit dem Ansatz der Kulturellen Bildung
- 8) Maskenspiel und andere Spiele -anthropologische Dimensionen ästhetischer Bildung am Beispiel der Performance ‚Katz und Esel‘
- 9) Ästhetische Bildung in der Grundschule als Querschnittsaufgabe: Mit den Künsten lernen und die Künste lernen
- 10) Zum Zusammenhang von biografischen Bildungsprozesse und ästhetischen Erfahrungen. Exploriert am Beispiel der Performance „Schubladen“ von SheShePop (oder XY)
- 11) Struktureigenschaften ästhetischer Erfahrung im Zusammenhang kindlicher Entwicklung
- 12) Das Hamburger Forschungstheater als Ansatz der ästhetischen Bildung kritisch betrachtet am Beispiel der Aufführung von „Klassentausch“
- 13)

Literatur findet sich zusätzlich in OLAT unter
„Kulturelle Bildung“ passwort: [playing_arts_21](#)

Wer nicht im Basis-Kurs ist: OLAT –
„Ästhetische Bildung“ passwort: [modul6_GP](#)

„Vorlesung 6.1/3.1“ passwort: [üb_Vorlesung_SeSe_21](#)
und in der Bibliothek natürlich!